

# Kufstein schreibt Stadtgeschichte.

## Eine Stadt auf den Spuren ihrer jüngeren Vergangenheit

Das Projekt „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ wurde 2018 von der Stadt Kufstein ins Leben gerufen und konzentriert sich auf die Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert. Ziel des Projekts ist es, Zeitgeschichte zu erforschen, zu präsentieren und zu vermitteln. Am Ende der „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ erscheint eine Chronik. Mithilfe der sogenannten Erzählcafés, wurde ein Format geschaffen, um Geschichten aus der Vergangenheit zu hören, selbst einzubringen und Fragen zu stellen. In kleineren Gruppen wurde sich zu thematischen Schwerpunkten erinnert, nachgefragt und ergänzt. Was auf diese Weise auftaucht, wird dokumentiert. Jedes Erzählcafé lieferte neue Hinweise auf Ereignisse bzw. Ansprechpersonen. Die Erzählcafés endeten im November 2019.

Im Rahmen des Praxisprojekts ist es unsere Aufgabe, ein jüngeres Publikum für „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ zu begeistern und das Wissen über das Projekt in der Stadt zu erweitern. Darüber hinaus sollten wir eine Abschlussveranstaltung für die Erzählcafés planen. Gesponsert wird das Projekt durch die Sparkasse Kufstein. Durch die außergewöhnlichen Umstände beschlossen wir, die Veranstaltung online durchzuführen – mithilfe einer Art virtuellen Schnitzeljagd durch Kufstein. Die größte Schwierigkeit war es, ein Format zu entwickeln, welches eine jüngere Zielgruppe erreicht und gleichzeitig den Eventcharakter aufrecht zu erhalten. Die Website, auf der die Schnitzeljagd abrufbar sein wird, geht mit 3. Juli 2020 online. Hier ein erster Einblick:

<https://pp-stadtgeschichte.web.fh-kufstein.ac.at/>

Bedanken möchten wir uns vor allem bei unserem Projektcoach Verena Teissl sowie bei unserem Auftraggeber Richard Schwarz für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön gilt auch Robert Kathrein, welcher keine Mühe und Zeit gescheut hat, um uns eine optimale Umsetzung der Website zu ermöglichen. Ein weiterer Dank gilt dem Kufsteiner Heimatverein, der uns mit Bild- und Videomaterial „versorgt“ hat.

Projektgruppe: Celine Mayr, Andrea Sommer, Ruth Gaßner, Theresa Rahberger, Sonja Höfferer, Fabian Schack